Halle und Umgegend.

Halle, 5. Jan.

— [Akkumulatoren.] Im Depot unserer Stadtbahn werden zur Zeit eine Reihe elektrischer Akkumulatoren aufgestellt. Die Akkumulatoren sind dazu bestimmt, die zeitweilig im Betriebe überschüssige Elektrizitätsmenge zu sammeln, um sie bei eintretendem Bedarf, z. B. wenn vermehrter Verkehr eine größere Kraftleistung verlangt, wiederum abgeben zu können. Dadurch wird einmal erreicht, daß die die Elektrizität erzeugenden Maschinen stets gleichmäßig und ohne irgend eine auch nur kürzere Zeit während der Ueberlastung arbeiten. Zum andern ist die Aufstellung von Akkumulatoren zugleich geeignet, den Betrieb noch in etwas zu verbilligen. Ein dritter Vortheil ist schließlich noch, daß die neue Einrichtung es ermöglicht, auch zu ungewöhnlichen Zeiten, z. B. während der Nacht, auf Erfordern ohne weiteres den Betrieb aufzunehmen.

— [Stadttheater.] Am Donnerstag werden die beiden Opern „Mara“ und „Das goldene Kreuz“ wiederholt und zwar im Farben-Abonnement. Die Besetzung ist dieselbe wie gelegentlich der Sonntagsaufführung.

— [Thaliatheater.] Der Schwank „Hans Huckebein“ gelangt am Donnerstag zur letzten Aufführung. Am Sonnabend beginnt dann das Schlierseer Bauerntheater das Gastspiel, und zwar mit der Aufführung des oberbayerischen Charakterbildes „Almenrausch und Edelweiß.“

— [Personalnachrichten.] Dem kürzlich von Osterode i. Ostpreußen hierher versetzten Ober-Steuer-Inspektor Herrn Hefter ist der Charakter als Steuerrath verliehen.

— [Unfallchronik.] Beim Turnen am Barren fiel hier der 10jährige Schüler Otto Riemann dadurch herab, daß ein unbefestigter Holm in die Höhe schlug. N. brach den rechten Fußknöchel. — Durch einen Sturz von der Mauer brach der Handlanger E. Brode aus Heiligenstadt den Schädel. B. wurde besinnungslos vom Platze getragen. — Der Maurer Karl Siering aus Weißenfels stürzte aus beträchtlicher Höhe auf das Pflaster, als das Gerüst, auf dem er stand, durch die Ungeschicklichkeit eines Geschirrführers stark beschädigt wurde. Siering brach den rechten Unterschenkel. — Von einem eingefangenen Eichhörnchen wurde der 13jährige Schulknabe Bernhard Wilcke zu Schönewalde so heftig in die linke Hand und ins Gesicht gebissen, daß sofortige ärztliche Hilfe nöthig war. — Der Landwirth Fritz Schultze in Merzdorf brach beim Hinsetzen auf einen etwas altersschwachen Stuhl mit demselben zusammen und verstauchte sich schwer das Rückgrat. — Der Arbeiter Gustav Koch in Freyburg glitt aus und stürzte mit einem schweren Sack Futtermehl zu Boden. Er verletzte sich das rechte Ellbogengelenk erheblich und brach außerdem die Kniescheibe. Er mußte gleich den übrigen Verletzten klinische Hilfe in Anspruch nehmen.

— [Ein Stubenbrand] wurde gestern abend gegen 10 Uhr im Hause Domstr. 3 durch eine umfallende Petroleumlampe verursacht. Die herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht in Thätigkeit zu treten, da der Brand durch die Bewohner gelöscht worden war.

— [Diebe] brachen in der Neujahrsnacht in das Abzahlungsgeschäft der Firma Blumenreich, Leipzigerstr. 14, drückten eine Thürfüllung ein und stahlen mehrere Kleidungsstücke, Ueberzieher u. dgl., sowie einige Taschenuhren, im Werthe von etwa 375 M. Die Spitzbuben müssen mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut gewesen sein.

— [Lungenseuche.] Bei einem auf dem hiesigen Schlachthofe geschlachteten Ochsen, der aus dem Stalle des Herrn Rittergutsbesitzers Pfaff in Zischegen bei Delitzsch stammte, wurde die Lungenseuche konstatirt.

Vereins-Chronik.

— [Der I. kommunale Wahlbezirks-Verein] begann mit seiner gestrigen Sitzung im „Rathskeller“ die regelmäßigen Monatsversammlungen für das neue Jahr. Es kamen eine ganze Reihe Fragen von kommunalen Interesse zur Erörterung. Zunächst tadelte man, daß die Nebenstraßen unserer Stadt zum Theil recht kümmerlich betreffs der Beleuchtung bedacht seien. Hoffentlich trete die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Donnerstagssitzung, wo die Beleuchtungsfrage wieder auf der Tagesordnung stehe, energisch für die schnellere Einführung der Auerlichtbrenner auch in den Nebenstraßen ein. Weiter wünschte man betreffs des Neuanbaues des Hotels „Zur Tulpe,“ daß die häßliche Futtermauer, die die Straßen an zwei Seiten in einer Höhe von 3 m flankirt, in Wegfall komme. Nicht nur für die Stadt, sondern auch für den Besitzer selbst sei es Bedürfniß, daß das Hotel durch den Neubau an äußerlichem Ansehen gewinne. Der Petition, die von Anwohnern des Kaulenberg betreffs der Mauer an die städtischen Behörden vorbereitet wird, will sich der Verein anschließen. — Die Frei-Eisbahn der Ziegelwiese hat in ihrer Instandhaltung voriges Jahr recht viel zu wünschen übrig gelassen; es erscheine daher angebracht, wenn die städtische Kontrolle schärfer werde. — Eine lange Debatte verursachte das städtische Krankentransportwesen. In einer Stadt wie Halle erscheine es durchaus unwürdig, daß keine städtischen Krankenwagen vorhanden seien. Dieselben Droschken dienten jetzt dem regelmäßigen Fahrverkehr, in denen vielleicht zehn Minuten vorher ein von einer ansteckenden Krankheit Befallener oder ein Selbstmörder nach den Kliniken oder anderswohin befördert worden ist. Für angebracht hielt man es, daß im Feuerwehrdepot, das doch jederzeit telephonisch erreichbar sei, ein städtischer Krankenwagen mit Depotpferden zur Benutzung bereit stände. Derselbe Wagen könne auch für reuitente Arrestanten gebraucht werden. — Als große Unzuträglichkeit wurde es bezeichnet, daß seitens der Oberpostdirektion ein Wechsel der Briefträger befohlen worden ist. Dadurch sei vielfach eine Verzögerung der Briefbestellung von zwei bis vier Stunden vorausgesagt, eine Sache, die für Geschäftsleute zuweilen recht folgen schwer sein könne.

— [Der Hallesche Kolonialverein] veranstaltet Freitag, den 7. d. M., im großen Saale des Hotels „zum Kronprinzen“ eine öffentliche Sitzung (mit Damen), in der Herr Dr. Otto Warburg unter Vorlegung einer Reihe von Photographien tropischer Kulturgewächse über „Die Bedeutung der tropischen Nutzpflanzen für die Weltwirthschaft“ sprechen wird. Der Zutritt zu diesem Vortrage steht auch Nichtmitgliedern offen. Der Vortragende, bekannt durch seine Reisen in Ostasien und Deutsch-Neuguinea, ist als Privatdozent an der Universität Berlin und als Lehrer für tropische Pflanzenkunde am Orientalischen Seminar thätig. Im Auftrage des Auswärtigen Amtes verfaßte er bei Gelegenheit der Kolonialausstellung in Berlin eine Schrift über die aus deutschen Kolonien exportirten Produkte und deren Verwerthung in der Industrie.

— [Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen] nimmt morgen (Donnerstag) seine Thätigkeit wieder auf.

— [Die hiesige Barbier-, Friseur- und Heilgehilfen-Innung] überreichte in ihrer ersten diesjährigen Quartalversammlung Hrn. Barbierherrn Kluge in Anerkennung seiner seit 15 Jahren der Innung geleisteten werthvollen Dienste ein künstlerisch ausgeführtes Diplom unter Glas und Rahmen.

— [Die Epiphaniasfeier] am Donnerstag beginnt in der St. Ulrichskirche um 5 Uhr. Der Missionsverein versammelt sich bereits um ½5 Uhr.

— [Der Provinzial-Verein ehemaliger Jäger und Schützen zu Halle] sah gutem alten Brauche treu gestern abend eine stattliche Zahl seiner Mitglieder beim kerzengetragenen Tannenbaum in der altertümlichen Halle des Restaurants zum „Kronprinzen“ zur Weihnachtsfeier vereint; nicht wenige der Erschienenen waren zu derselben auch von außerhalb herbeigeeilt, um im Kreise der hiesigen Kameraden wie schon so oft einige schöne Stunden froher Geselligkeit zu verleben. Nachdem das weihevolle „Stille Nacht, heilige Nacht“ verklungen war, richtete der Vereinsvorsitzende, Kamerad Moritz, an die Anwesenden warm empfundene Begrüßungsworte, wobei er zugleich Gelegenheit nahm, der erfreulichen Zunahme des Fonds zu gedenken, der zur Errichtung eines Denkmals in der Nähe von Beaumont für die dort gefallenen 4. Jäger bestimmt ist; indes wenn ein würdiges Denkmal geschaffen werden soll, bedürfe es noch weiterer Zuwendungen aus den Kreisen der Kameraden. In der üblichen Weise nahm dann die Feier bei frohen Liedern und reger Unterhaltung einen recht ansprechenden Verlauf. Zumal die Verlosung nützlicher und schön ausgestatteter Geschenke trug viel zu dem Amüsement bei.

— [Evangelisations-Versammlung.] Freitag um 8½ Uhr abends findet im Saale des „Neuen Theaters“ eine religiöse Versammlung statt, in der Pastor Simon über das Thema: „Die Verzweifelnden“ sprechen wird. Der Eintritt ist frei.

Hallesches Stadttheater.

Auf Anregung der Litterarischen Gesellschaft: „Mutter Erde“ von Max Halbe.

Zehn Jahre sind's her, seit Paul Warkentin in Groll von Ellernhof schied. Sein Vater hat ihm die Thür gewiesen. Der alte Major wollte seinen Jungen den Acker bauen sehen, den seine Väter bauten, und hatte ihm als Gehilfin und Ehegefährtin die blonde Antoinette ausersehen. Aber Paul wollte sich der väterlichen Anordnung nicht fügen. Draußen in der Welt hatte er von neuen Idealen gehört, vom modernen Menschenthum und von Gleichberechtigung der Geschlechter. Und die kluge Hella, die Tochter eines seiner Professoren, war ihm als Typus des modernen Weibes erschienen und hatte den selbstlosen Idealisten für sich entflammt. So kam es denn zum Bruch mit dem Vater. Paul Warkentin ging fort in die Großstadt, heirathete Hella gründete mit ihr eine Zeitschrift und sah die Heimath nicht wieder zehn Jahre lang. Nun ist der Vater gestorben, plötzlich, unerwartet, zwischen Weihnachten und Neujahr. Und um dem Todten die letzte Ehre zu erweisen, kommt Paul mit seiner Frau in das tief verschneite Ellernhof. Er steht wieder auf der Mutter Erde und der Heimathzauber übt seine Macht auf den gereiften, müden Mann. Paul Warkentin begreift jetzt, daß er vor zehn Jahren das Glück im Stich ließ, um Phantomen nachzujagen. Seine Ideale hat er nicht verwirklichen können und auf der ewigen Jagd hat er für sich selber nichts gewonnen. Seine Frau ist nicht, wie er sich's träumte, sein Kamerad gewesen, sie hat ihn, der neben ihr stehen wollte, unter ihre Füße heruntergedrückt, ihn ausgenutzt, wie sie konnte, und ihm nichts dafür gegeben. Auf seinem heimathlichen Boden geht dem freudlosen, zerwirrten Mann noch ein mal eine Hoffnung und ein Wunsch auf: Fort mit allem, was er bisher für andere getrieben, sich selbst leben, ein Restchen Glück erhaschen! Es ist eine wehe, gefährliche Stimmung voll unbestimmter Sehnsucht und ungewissem Verlangen, in der er lebt. Da tritt ihm Antoinette, die Jugendfreundin entgegen, die in der Ehe unglücklich geworden ist, wieder. Hat er unter der kühlen Gleichgiltigkeit der nur geistigen Interessen lebenden Frau zu leiden, so leidet sie unter der Brutalität ihres ganz aufs materielle gestellten, trunksüchtigen Mannes. Die beiden kranken Seelen schließen sich zusammen. Vergebens sucht Hella ihren Gatten mit der alten Macht zu halten, der Heimathszauber erweist sich stärker. Paul Warkentin reißt sich von der Frau los und geht, da sie erklärt, ihn vor dem Gesetz nicht freigeben zu wollen, mit Antoinette fort aus dem Leben, zurück zur „Mutter Erde.“

Das ist, in groben Umrissen wiedergegeben, die Fabel von Halbe's neuestem Drama, das dem Dichter der „Jugend“ den Sieg wieder zuführte, der seiner Fahne in den Vorjahren fern blieb. Nicht, weil der Dichter hinabgestiegen wäre von der poetischen Höhe, auf der „Jugend“ ihn zeigte, weil er Konzessionen gemacht und Kompromisse geschlossen hätte. Davon war das vornehme Talent des fein empfindenden Halbe weit entfernt. Aber seine Kunst ist nicht die Kunst der lauten Worte und der großen Posen: sie ist von höchster Schlichtheit des Aeußeren und legt das Schwergewicht auf die feinen Schwingungen der Nerven, die zartesten Regungen der Seele, die sich nicht in schön gebauten Perioden äußern, die sich vielmehr unter knappen Worten schamvoll verhüllen und vom Hörer geahnt und errathen werden wollen. Darum konnte ein so feines Stück, wie „Lebenswende“ wohl die Zustimmung der Kenner, aber nicht den Beifall der Vielzuvielen finden, bei denen die schellenlauten Thoren immer am höchsten in der Gunst stehen und Wortgeklingel und hohler Bombast zündender wirken, als Herzenswärme und Tiefe der Empfindung. Aber das Genie trägt schließlich trotz alledem die Gewähr des Sieges in sich, es erzwingt sich den Triumph selbst bei den Widerwilligen. Und so hat denn „Mutter Erde“ dem Kranze seines Verfassers einen neuen grünenden Zweig eingeflochten. Und dabei ist es gewiß kein Stück, das auf allgemeine Zustimmung rechnen dürfte. Max Halbe geht weder die ausgetretenen Pfade der kompakten Majorität, noch schließt er sich dem großen Zuge der Modernen an. Weit ab von allen sucht er sich in Einsamkeit seinen eignen Weg zur Wetterkenntniß, schürft er in stillen weltentlegenen Schächten nach Edelgestein, das sonst keiner sucht. Er ist er selber in jedem seiner Werke, die Mode der Saison und die Schlagworte des Tages kümmern ihn nicht. Mögen die anderen kämpfen und streiten, er mischt sich nicht in das lärmende Getöse, träumend sitzt und sinnt er an der Grenze zwischen neuer und alter Zeit. Halbe ist ein entnervt deutscher Dichter. Nicht nur sein gelunder Polenhaß beweist das, der in der „Jugend“ so kräftig sich entladet und in der „Mutter Erde“ das Gewand blutiger Satire angenommen hat. Die ganze gemüthvolle Art seiner Dichtung bekundet das, deren Grundzug ein rein lyrischer ist. Wenn Paul und Antoinette die verlorene Kindheit suchen gehen, wenn Paul die sinkende Sonne grüßt, wenn das Paar sich zum letzten Ritt rüstet durch den verschneiten Wald, in den vielausend Sterne vom Himmelszelt funkeln, immer muß man in „Mutter Erde“ an alte, schöne Volkslieder denken. Wie aus ihnen, spricht aus Halbe's Dichtung die deutsche Volkseele zu uns. Darum ist sie uns auch lieb wie diese, mit ihren Vorzügen und mit ihren Schwächen. Denn gewiß hat sie auch Schwächen. Und gewiß wird nicht jeder mit jedem Satz in diesem Drama einverstanden sein. Aber wer nicht verlangt, immer seine eigne Weltanschauung und immer das Landläufige auf die Bühne gebracht zu sehen, der wird aus „Mutter Erde“ eine Fülle von Anregung mit nach Hause nehmen und sich an ihm erfreuen wie an jedem Werke, das uns über die triviale Alltäglichkeit hinaus hebt in den reineren Aether der Poesie.

An die schwierige Wiedergabe des schönen Stückes hatte unser Schauspielensemble den rechten, verständnißvollen Fleiß gesetzt. Zwar war das Tempo für meinen Geschmack zu schleppend, was darin seine Erklärung findet, daß die Probenzahl etwas kärglich bemessen war. Aber von diesem Mißstande abgesehen, dem sich bei einem Stadttheater mit stets wechselndem Repertoir nur schwer abhelfen läßt, konnte man wohl zufrieden sein. Hr. Oberregisseur Wilchhusen hat gezeigt, daß die moderne Dichtung bei ihm einen feinsinnigen Interpreten findet. Besonders das Arrangement des Leichenschmauses — einer Scene, die in ihrer Gewagtheit nur ein echter Dichter schreiben konnte — war höchst glücklich durchgeführt. Auch war der gedämpfte Ton, in dem das ganze Stück gehalten werden muß, sehr geschickt angeschlagen und festgehalten. Die Meisterleistung des Abends bot Hr. Roehl. Sein Paul Warkentin war durchweg vortrefflich; der in zehnjährigem Ehekampf zermürbte Idealist kann nicht lebensvoller dargestellt werden. Ihm reihte sich die Hella des Frl. Arnold an. Die kluge Darstellerin zeichnete diese interessante Frauengestalt mit großem Geschick dem Dichter nach. Ob sie das richtige traf, wenn sie im Anfang verschiedentlich scharfe Töne anschlug, statt durchweg gleichgiltig und kühl zu sein bis zu dem Moment, wo in ihr das Weib erwacht, das ist Sache der Auffassung. Von ihrem Standpunkt aus hielt Frl. Arnold das Bild durchaus in entheitlichem Rahmen und machte sich neben Herrn Roehl um das Gelingen der Vorstellung am meisten verdient. Frl. Rocco's Antoinette war eine fleißige Leistung, aber zu sehr vieux jeu, zu niedlich und adrett, um die volle rührende Wirkung zu erzielen. Weit besser traf Frl. Winkler den Ton für die alte Tante. Schade, daß das kleine Malheur, das sie im Anfang beim Anzünden des Kronleuchters betraf, so alterirte und gelegentlich unsicher machte; sie hatte durchaus richtig erfaßt, was der Dichter mit dieser Gestalt wollte. Herr Engelsdorff zeigte sich, wie immer, als routinirter Darsteller, trug aber die Farben zu dick auf. Halbe hat in der Zeichnung dieses Polacken schon das äußerste gethan; jedes Mehr muß die Gestalt zur unmöglichen Karrikatur machen. Die Darsteller der Episodenrollen beim Leichenschmaus, vorab Herr Vogeler, entledigten sich ihrer Aufgaben mit richtigem Takt.

Die Vorstellung war sehr gut besucht, Parquet und 1. Rang ausverkauft. Das Werk, das in Berlin einen so großen Erfolg davongetragen, verfehlte auch hier seine Wirkung nicht. Nach jedem Akt mußte sich der Vorhang mehrere male heben, und besonders der vierte Akt mit der großen Auseinandersetzung zwischen Paul und Hella fand stürmischen Beifall. Die litterarische Gesellschaft, auf deren Anregung die Vorstellung erfolgte, darf mit dem Verlauf des Abends zufrieden sein.

Dr. Karl Müller-Rastatt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Ein Notenskizzenbuch von Mozart, dessen Vorhandensein bisher ganz unbekannt war, ist neuerdings in Berlin ans Licht gekommen. Das Skizzenbuch stammt, wie die Aufschrift vom Vater Mozart's besagt, aus London vom Jahre 1764. Es ist ein ganz kleiner Band in Queroktavformat, dessen 42 Blätter ganz mit Kompositionsentwürfen von der Hand des damals achtjährigen Knaben angefüllt sind. Das Werk befand sich bisher in Privatbesitz und ist neuerdings vom Eigenthümer dem Vorstand der Berliner Mozartgemeinde zur Einsicht überlassen worden. Nach der erfolgten sorgfältigen Prüfung ist die Echtheit des kostbaren Schatzes vollkommen festgestellt.

— Wie der Direktor der Sternwarte in Nizza den „Astronomischen Nachrichten“ meldet, hat der bekannte Planetensucher Charlois am 18. Dez. wiederum drei neue Planeten entdeckt. Im Jahre 1896 wurden 23 kleine Planeten auf photographischem Wege entdeckt, von denen Wolf in Heidelberg 13, Charlois in Nizza 9 und Witt an der Berliner Sternwarte Urania 1 fand; im Jahre 1897 dagegen wurden nur 8 neue Planeten beobachtet, davon allein 7 von Charlois und 1 von Villiger in München. Die Gesammtzahl der kleinen Planeten ist jetzt auf 435 gestiegen.

Astronomische Erscheinungen im Januar 1898.

In diesem Monat steigt die Sonne, welche am 20. in das Zeichen des Wassermanns tritt, nur noch wenig vom Steinbockswendekreis zu ihrem höchsten mittäglichen Stande auf, daher wird die Zunahme der kurzen Wintertage erst am Ende des Monats mehr bemerklich. Der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang der Sonne vergrößert sich um 7 Stunden 54 Minuten am 1., auf 9 Stunden 5 Minuten am 31.; Mitte Januar erscheint der erste Lichtschimmer früh gegen 6 Uhr, die letzten Spuren der Dämmerung im Westen erlöschen abends gegen 6½ Uhr.

Den Mond sehen wir voll beleuchtet am 8. früh 1 Uhr 24 Min., im letzten Viertel am 15. nachmittags 4 Uhr 46 Min., Neumond tritt ein am 22. vormittags 8 Uhr 25 Min., erstes Viertel am 29. nachmittags 3 Uhr 33 Min. In Erdferne befindet sich der Mond am 4. nachmittags 5 Uhr (Abstand 54,720 Meilen), in Erdnähe am 20. nachmittags 2 Uhr (Abstand 48,770 Meilen), in niedersteigenden Knoten am 13., im aufsteigenden Knoten am 25. (Durchschnittspunkte der Mondbahn mit der Ekliptik).

Die Sichtbarkeit der Planeten ist eine sehr beschränkte.

Merkur hat am 5. nachmittags 5 Uhr seine untere Zusammenkunft mit der Sonne und wird nach dieser Morgenstern; nach Mitte Januar wird er tief im Südosten etwa ¼ Stunde lang aufzufinden sein, in größter westlicher Ausweichung zur Sonne steht er am 29. nachmittags 2 Uhr.

Venus, in rechtläufiger Bewegung im Sternbilde des Schützen, ist in ihrer von der Erde aus gesehenen scheinbaren Bahn der Sonne früh so nahe gekommen, daß sie mit bloßen Augen nicht mehr zu sehen ist. Entfernung von der Erde 33⅔ Mill. Meilen.

Mars hat rechtläufige Bewegung im Sternbilde des Schützen und bleibt noch längere Zeit unsichtbar. Entfernung von der Erde 47½ Mill. Meilen.

Jupiter, im Sternbilde der Jungfrau, ändert am 24. seine bis dahin rechtläufige Bewegung in die rückläufige und scheint deshalb unter den Sternen fast still zu stehen. Seine Sichtbarkeitsdauer wächst den Monat über von 7 bis auf 8½ Stunde; am 1. geht er ¼ Stunde nach Mitternacht auf, am 15. ½ Stunde vor Mitternacht, am 31. bereits nachts 10½ Uhr und erreicht im diese Zeit seinen höchsten Stand am Südhimmel früh 4½ Uhr. Wegen seiner Helligkeit ist der Planet sehr leicht aufzufinden und in der Morgendämmerung noch am südlichen Himmel zu erkennen. Entfernung von der Erde 102½ Mill. Meilen.

Saturn, rechtläufig im Sternbilde des Scorpions, wird früh nach und nach im Südosten wieder etwas länger sichtbar. Zu Anfang dieses Mts. geht er um 5¾ Uhr auf, zu Ende bald vor 4 Uhr; der Planet erscheint in der Helligkeit eines Sternes 1. Größe, welche jedoch durch seinen tiefen Stand um eine Kleinigkeit abgeschwächt wird. Entfernung von der Erde 218 1/10 Mill. Meilen.

Uranus, in rechtläufiger Bewegung im Sternbilde des Skorpions, geht den Monat über früh zwischen 5½ Uhr am 1. und 3½ Uhr am 31. auf, kann jedoch wegen zu geringer Helligkeit (die eines Sternes 6. Größe) und tiefen Standes mit bloßen Augen nicht gesehen werden. Entfernung von der Erde 388¾ Mill. Meilen.

In diesem Monat ereignen sich zwei bei uns auch sichtbare Finsternisse.

Die erste ist eine theilweise Mondfinsterniß am 7. Januar, bei welcher aber zur Zeit der größten Verfinsterung früh 1 Uhr 35 Min. nur etwa 7/10 des Monddurchmessers vom Erdschatten bedeckt werden; der Anfang der Finsterniß ist früh 0 Uhr 47 Min., das Ende um 2 Uhr 23 Min.

Die zweite Finsterniß ist eine Sonnenfinsterniß. Die für das mittlere Afrika, den indischen Ocean, das mittlere Indien, Tibet und die Mongolei totale Finsterniß erstreckt sich bei uns nur auf 7/10 des Sonnendurchmessers und erfolgt der Beginn schon vor Sonnenaufgang. Wir sehen daher nur sehr wenig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980105032/fragment/page=0001

davon, da die Zeit des Endes für uns früh 8 Uhr 25 Min. ist (etwa 20 Minuten nach Sonnenaufgang).

Zu erwähnen ist noch eine durch den Mond verursachte Bedeckung der Plejaden im Stier, welche sich am 3. Januar zwischen abends 8 Uhr 31 Min. und früh 12 Uhr 19 Min. ereignet.

Leipzig, Sternwarte. H. Leppig.

Sportnachrichten.

Graditzer Gestütspreise. Im kommenden Jahre sollen 220,000 M. Graditzer Gestütspreise ausgesetzt werden. Diejenigen Rennpläne, welche wenig oder gar keine Staatspreise erhalten, sollen in erster Linie bedacht werden. Köln z. B. erhält die hohe Summe von 25,000 M., da der neue Platz bekanntlich noch keinen Antheil an den Staatspreisen hat.

Briefmarkensport. Die griechische Regierung beabsichtigt im Frühling des nächsten Jahres anstatt der bisher noch immer in Geltung befindlichen „olympischen" Briefmarken neue auszugeben, die entweder in Frankreich oder in Genf hergestellt werden sollen. Außer den bisherigen Werthzeichen sollen noch einige andere eingeführt werden; ebenso wird für Postpackete eine besondere Art Briefmarken ausgegeben werden. Auch die Postkarten sollen eine andere Form und Farbengebung erhalten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 4. Januar.

Aufgeboten: Der Former Richard Eichhorn und Anna Müller (Wünnerstädte 27 und Merseburgerstr. 102). Der Handarbeiter Hermann Müller und Anna Döring (Gr. Klausstr. 40 und Herrenstr. 22). Der Portier Wilhelm Haenert und Margarethe Große (Wuchererstr. 57 und Freudenplan 6). Der Bildhauer Traugott Schneider und Elsbeth Henze (Forst und Lessingstr. 23). Der Tapezierer Max Zwarg und Sophie Röder (Rathswerder 8 und Giebichenstein).

Eheschließungen: Der Werkmeister Gotthold Thomann und Thekla Feuchter (Merseburgerstr. 39). Der Tischler Hermann Küchler und Luise Weber (Charlottenstr. 16 und Dyonisstr. 1).

Geboren: Dem Kaufmann Otto Ebers eine T., Irene Katharina Hedwig (Hohenzollernstr. 40). Dem Kaufm. Albert Kopf ein S., Moritz Gustav Albert (Gr. Klausstr. 25). Dem Schlosser Theodor Depoldt eine T., Helene Rosa (Merseburgerstraße 150). Dem Lutirer Otto Stollberg eine T., Margarethe Martha Elfe (Siebenauerstr. 157). Dem Gastwirth Otto Schröder ein S., Friedrich Otto Kurt (Robert Franzstraße 16). Dem Eisenbreher Rudolf Helbig eine T., Charlotte Marie (Thomasiusstraße 34). Dem Maschinenheizer Hermann Drube eine T., Martha Frieda (Berlinerstr. 32). Dem Fabrikarb. Franz Kraemer eine T., Anna Hedwig (Schweitzerstr. 7). Dem Zimmermann Richard Schulze eine T., Friederike Minna Martha (Am Kirchthor 27).

Gestorben: Der Maschinenmeister Franz Christel, 62 J. (Diakonissenhaus). Des Schlosser Otto Schilling Ehefrau Anna geb. Schade, 28 J. (Trödel 6). Der Schneidermeister Otto Wiedenbeck, 53 J. (Wöllerstr. 5). Der Zimmermann August Kohlmann, 72 J. (Sophienstr. 22). Des Bergmann Clemens Ebert Ehefrau Bertha geb. Wedekind, 27 J. (Mötzlicherweg 1). Der Militär-Invalide Oskar Krüger, 21 J. (Sophienstr. 27). Des Tischler Wilhelm Scholze S. Paul, 1 J. (Gr. Steinstr. 23).

Standesamt Giebichenstein.

Meldungen vom 1. bis 4. Januar 1898.

Aufgeboten: Der Zimmermann August Meißner und Emma Schlegel (Wittenbergerstr. 18 und Ostrau).

Geboren: Dem Böttcher C. O. H. Wagner eine T., Paula (Hohestr. 7). Dem Maler R. Natt ein S., Eduard Bruno (Al. Gosenstr. 5). Dem Handarbeiter A. H. M. Lüdke eine T., Ida Martha (Teichstr. 13). Dem Hausmann W. F. Grohmann eine T., Elsa Johanne Marie (Burgstr. 45). Dem Tischler E. K. H. Sachse eine T., Sophie Bertha Marie (Auguststr. 1). Dem Handarbeiter F. W. Hoffmann eine T., Martha Anna Emma (Alt Breitenstr. 12). Dem Handarbeiter A. F. C. Wildorf ein S., Kurt Theodor (Eichendorfstr. 35). Dem Schuhmacher F. Otto eine T., Frieda Emma (Kreuzstraße 1a). Dem Fabrikarbeiter F. C. R. Gebhardt eine T., August Anna (Königsberg 2). Eine unehel. T. (Adolfstr. 2). Dem Gärtner F. E. Schaffernicht ein S., Friedrich Otto (Gr. Ulmenstr. 14).

Gestorben: Hermann Otto Rose, 2 M. (Augustsstr. 4). Der Handarbeiter Johann Wilhelm Beßler, 37 J. (Klausberg 5). Des Fabrikarbeiter Karl Rathmann S. Friedrich Karl, 5 J. (Fährstr. 10).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 4. Jan. Weizen eröffnete auf Verkäufe des Au-landes und Verringerung der Engagements seitens der Haussiers in schwacher Haltung, und ging dann infolge ungünstiger europäischer Märkte im Preise noch mehr zurück. Im späteren Verlaufe trat auf Exportkäufe eine theilweise Steigerung ein. Schluss stetig. — Mais anfangs niedriger auf unerwartete Zunahme in den Ankünften, erholte sich aber später auf Käufe für den Export. Schluss stetig.

Chicago, 4. Jan. Weizen eröffnete auf ungünstige Ernteberichte aus Argentinien in stetiger Haltung, dann trat auf schwächere Kabelberichte und Verkäufe des Auslandes eine Reaktion ein. Im weiteren Verlaufe führte ausgedehnte Exportnachfrage eine Steigerung herbei. Schluss stetig. — Mais anfangs auf grosse Ankünfte schwächer, erholte sich aber später auf Käufe für den Export und Abnahme der Ankünfte. Schluss stetig.

— Gestern wurde die Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft mit dem Sitz in Berlin unter Mitwirkung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Deutschen Bank, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Nationalbank für Deutschland, sowie der Bankfirmen Delbrück Leo & Co., Jacob Landau in Berlin und Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a. M. errichtet. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 10 Millionen M., auf welches bei der Gründung 25 Proz. eingezahlt wurden. Die Gesellschaft hat zum Zweck, elektrische Anlagen aller Art in Amerika zu errichten und zu betreiben, und Unternehmungen auf diesem Gebiete zu finanzieren. Die Gesellschaft beabsichtigt zunächst eine Centrale für Abgabe elektrischen Stromes zu Beleuchtungszwecken und Kraftverwendung in der Stadt Buenos Aires zu errichten. Der Bau dieses Elektrizitätswerkes soll der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft übertragen werden.

— Nach der B.-Ztg. erklärt die Kasse der Berliner Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft (Centralhotel) sich wieder ausser Stande, den Coupon der Obligation per 2. Januar 1898 einzulösen.

— In berliner Börsenkreisen nimmt man an, dass die Chemische Fabrik Buckau auch auf ihre Stammprioritäten für 1897 voraussichtlich eine Dividende nicht ausschütten wird.

— Die „Wilhelma in Magdeburg" (Abtheilung für Ausloosungs-Versicherung) Berlin W. 8, Friedrichstrasse 75 L, versendet soeben ihren Verloosungs-Kalender für 1898, der wie immer gratis und franko an Interessenten abgegeben wird. Zwei alphabetische Verzeichnisse führen die Namen und die zuletzt giltig gewesenen Prämien- und Entschädigungssätze sämmtlicher versicherungsbedürftiger Werthpapiere an, während ein Kalender für Prämien-Anleihen, die besonders starker Verlustgefahr ausgesetzt sind, für jeden einzelnen Tag des Jahres die Ziehungen anzeigt und Angaben über die grössten und kleinsten Treffer, die Auszahlungsbeträge und -Termine u. s. w., wie überhaupt alles enthält, was für die Beurtheilung der Chancen der Loose aufklärend wirken kann.

— Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird ihren Versicherten für 1897 74 Proz. der eingezahlten Prämie als Ueberschuss gewähren.

— Wie die Nationalbank für Deutschland, erklärt auch der Credit Lyonnais, den Verhandlungen wegen der Wiener Gasanleihe fernzustehen.

— Konsolidirtes Braunkohlenwerk Karoline bei Offleben. Wie aus Verwaltungskreisen mitgetheilt wird, ist die Dividende auf 7—8 Proz. zu schätzen gegen 6 Proz. i. V.

— Zahlungseinstellungen. Braunschweig, 4. Jan. Die Kegerinfabrik Wilhelm Veth in Gandersheim hat Konkurs erklärt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Mittelmeerbahn letztes Dezemberdrittel 205,148 Lire mehr als im Vorjahre.

— Silber. Hamburg, 4. Jan. 77,00 G., 77,50 Br. — London, 4. Jan. 26 1/4. — Berichtigung vom 3. Jan.: Silber 26 3/4. — London, 4. Jan. 6 Uhr 30 Min. 26 1/8. Schwächer.

London, 4. Jan. Newyorker Depeschen zufolge sind die Januar-Coupons der Central Pacific R. R. Company unbezahlt geblieben.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
H. Th. G. Elfert, Kfm., i. Fa. W Hermann & Co.	Berlin	Berlin	30.12.	28.2.	31.1.	30.3.
A Kleinfeldt, Kfm.	Posen	Posen	29.12.	20.1.	26.1.	5.2.
Erich Fleischer & Co.	Eisenberg	Eisenberg	28.12.	8.2.	18.1.	26.2.
Herm. Glaser, Kfm.	Frankfurt M.	Frankfurt M.	28.12.	31.1.	12.1.	18.2.
Jul. Schauber, Kfm.	Hannover	Hannover	29.12.	11.2.	25.1.	25.2.
F. Reichel, Kfm.	Magdeburg	Magdeburg	29.12.	5.2.	28.1.	24.2.
Naumburger Schuhw.-Fabrik Gebr. Barnutz	Naumburg S.	Naumburg S.	28.12.	25.1.	15.1.	1.2.
Th. Götzner geb. Köppe, i. Fa. F.R. Köppe Nachf. T. Götzner	Spandau	Spandau	29.12.	12.2.	25.1.	1.3.
Fr. Pootsch, Kfm.	Suhl	Suhl	28.12.	8.2.	26.1.	16.2.

Berliner Börse vom 5. Januar.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die gestrige freundliche Haltung der deutschen Abendbörsen, der feste Schluss an den westlichen Börsen und schliesslich heutiges hohes Wien aus der Vorbörse blieb hier bei Eröffnung einflusslos. Oesterreichische Werthe lagen wieder fest, auf den sonstigen meisten Umsatzgebieten waren Kursrückgänge zu verzeichnen. Es machte sich insbesondere in Hütten- und Kohlenaktien auf die zur ersten Notiz vorgelegenen Verkauf-aufträge im weiteren Verlaufe des Geschäfts Realisirungslust bemerkbar. Der Bankenmarkt lag gleichfalls träge, konnte sich jedoch in der ersten Börsenstunds relativ behaupten. Der Fondsmarkt brachte heute weniger Anregung. Die gute Haltung der Mexikaner brachte man in Verbindung mit dem ansehnlichen Plus von 800,000 Dollar aus den ersten fünf Monaten im Laufe des Finanzjahres. Der Eisenbahnmarkt bot ebenfalls wenig Anregung; die Kurse waren abgeschwächt. Schiffahrtsaktien behauptet. Amerikaner und Canada still, Türkenwerthe fest. Die zweite Börsenstunde zeigte weitere Behauptung in Banken, Festigkeit in österreichischen Bahnen, Erholung in Montanwerthen; Bahnen waren unverändert. Im Kassamarkte Grosse Berliner Pferdebahn und Elektrizitätsaktien fest. Die Einnahme in der dritten Dezemberdekade der Mittelmeerbahn betrug mehr 205,148 Lire.

Offizielle Notirung. Spiritus: 50 er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70 er 37.90 M. Umsatz 80.000 Liter.

Kursnotirungen vom 5. Jan. 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,39bz
Französische Noten	80,90bz
Italienische "	77,30bz
Oesterreichische "	169,90bz
Russische " 100 R	216 75bz
Schweizer " 100 F	80,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl	3	103 25bz
do. do.	3	97 30bz
Preuss Cons. Anleihe	3 1/2	103,30bz
do. do.	3	97 80bz
Staats-Schuldscheine	3 1/2	100,40bz
Hallensche Stadt-Anl	3 1/2	— —
Landsch. Centr. Pfdr	3	100,60bz
do. do.	3	92 80bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 6000	—	47,10bzB
Chinesische Anleihe	5 1/2	102,75bzB
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	4	94,80G
Lisab St.-Anl 86, 1.u.II	4	66,10G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97,60bzB
do. do. (1890)	5	97,60bzB
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	93,60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,2.B
do. Papier-Rente	4 1/2	102,10G
do. Silber-Rente	4 1/2	102,10G
Port. Staats-Anl. 88-89	fr.Z	3: 30bz
Rüm.St.-Anl.II.-VIII.	4	85,20bzB
Rumän. fund.	5	102,40bz
do. amort.	5	101,70bzB
do. do. 1891	4	93 25bz
Russ kons A. 1880 Stück	4	103,10G
do. Gold-Anl. v. 1891	4 1/2	— —
do. kons.Eisenb.-Anl.	4	103,10bz
do. do. 5er	5	103 70bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	95,00B
do. Rente 1895	5	65,25bz
Ungar. Goldrente 1000	4	103,25B
do. do. 500	4	103,50bz
do. do. 100	4	103 70B
do. E.-G.-A. 89. 1000	4 1/2	103,10B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6 1/2	195,50bz
Lübeck-Büchen	5 5/4	170,50bz
Mainz-Ludwigshafen	5 1/4	110,00bz
Marienburg-Mlawkaw	2 1/2	85,00bz
Ostpreuss. Südbahn	3 1/2	95,25bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	97,-0bz
Canada-Pacific	2	75,7 bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,90B
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,70G
London	1 Lstr.	8 T.	20,38bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,3 bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,85bz
Schweiz	100 Fr.	10 T	8,450
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,05bz
Petersburg	100 Rbl.	3 W	216,15bz

Privat-Discont: 3 1/2.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges	9	175,50bz
Breslauer Disk.-Bank	6 1/2	120,25bz
do. Wechsl.-Bank	5 1/4	108,25bz
Darmstädter	8	159,40bz
Deutsche Bank	10	210,1bz
do. Genossenschafteb.	6	116,00bz
Diskonto-Kommandit	10	202,10bz
Dresdener Bank	8	163,10bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	212,50bz
Mäkler-Bank	5 1/2	156 80bz
Meiningerl Hypothek.	8	135,60bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	108,42bz
Nationalb. f. Deutschl	8 1/2	153,50bz
Oesterreich. Kredit	11 1/2	233 90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	141 2bz
do. Centr.-Bod.-Kr	9	169 00bz
Reichsbank	7 1/2	159 90bz
Russische Bank	6,3	106,10bz
Sächsische Bank	5 3/4	128 6 bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	147,2 bz
Schlesische Bank-Ver	7 1/2	136 90bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm.Brauh.	12 1/2	— —
do. Br. Patzenhofer	7	59 000
do. do. Schultheiss	16	280,75G
Allg. Elektr.-Ges.	15	253,000
Anglo-Kont. Guano	0	74,50G
Anhalter Kohlen	4 1/2	111,00bz
Berl. Elektrizit.-W.	12 1/2	300,50bzB
Böchumer Gusstahl	12 1/2	204,200
Butzke, Metallindustr	2	131,63bz
Cröllwitzer Papier	24	3,4 00bzB
Dannenbaum	4 1/2	1 2,20bz
Donnersmarckhütte	9	1 9,500
Dortm. Union St.-Pr	5	97,600
Dynamit Trust	10	175,00B
Eisenb Kattow	2	82,6 bz
Gelsenkirchen Berge	7 1/2	187,30bz
Gladbacher Spinnerei		175,00G
Hanziger Zuckerfabr	8	118,40bzB
Hecepptiner Werke	4 1/2	102,75G
Grosse Berl. Pferdeb	15	472 50bzG
Haibische Maschinen	40	339,75bz
Hamburg Packetfahrt	8	116,500
Harpener Bergbau	8	192,80bz
Hartmann, Sächs. M.-F	10	191,50bzG
Heinrichshall	6	— —
Hibernia & Shamrock	9	201,70bz
Hildebrand Mühlen	11 1/2	174,250
Hörder-Hütten konv	0	13,0 G
do. St.-Prior.-A.	5	135 500
Kallwerke Aschersleb.	7	151,20bz
Kette Dampfschiffahrt	1	74,5 B
Körbisdorf. Zuckerfbr.	4	119,65bz
Lauchhammer konv.	15	192,60bz
Laurahütte	10	186,00bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshallerhem. Pfb.	4 1/2	181,600
Mannesmann Bergwerk	4	137,50bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	10	113,00G
Norddeutscher Lloyd	4	110, 0bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	5	194,00bzG
do. Eisen-Industrie	8	129,25bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	190,00bzG
do. abgest.	10	— —
Pluto, Bergwerk	1	80,000
do. do. konv.	1	— —
Ponim. Masch. konv.	7	113 00bzG
Riebeck Montanwerke	11	222,80bzG
Rositzer Kohlen	12	201,80bzG
do. Zuckerraffin.	12	19. 7,bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	7	141,50bz
do. St.-Pr.	4	115,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	174,00bz
Stettiner Cem. Bredow	7	159,00bz
Stollberger Zink, Akt	2	75,5bB
do. do. St.-Pr	7	149,25bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	4	129,25bz
Westeregeln Alkali	12 1/2	203,50bzG
Zeitzer Maschinen	20	334,60bzG

Schluss-Kurse. 2 1/2 Uhr nachmittags

Tendenz: fest.

Russische Noten	216,00	Marienburger	85 40
Oesterr. Creditanstalt	223,90	Ostpreussen	94,50
" Staatsb.-Aktien	146,25	Warschau-Wiener	— —
" Südbahn-Aktien	35 00	Dynamit-Trust-Akt.	171,60
Busch Hebrader	257 75	Bochumer	205,00
Berl. Handelsges.	175,40	Dortmunder Union	97.75
Deutsche Bank	209,10	Laurahütte	185,40
Dresdner Bank	159 25	Gelsenkirchen	182,75
Darmst. Bank	159,75	Harpener	192 .0
Diskonto-Kommandit	201,90	Hibernia	201,50
Nationalb. f. Deutschl.	153,50	Nordd. Lloyd	110,10
Gotthardbahn	151,40	Packetfahrt	114,25

Zucker.

Magdeburg, 5. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,25—10,37 1/2. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 7,50—8,35. Ruhig. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25. Gem. Brodraffinade mit Fass 23,50—23,75. Gem. Melis I. mit Fass 23,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 9,42 1/2 Gd., 9,45 Br., pr. Februar 9,55 Gd., 9,60 Br., pr. März 9,62 1/2 Gd., 9,67 1/2 Br., pr. April 9,70 Gd., 9,75 Br., pr. Mai 9,82 1/2 bez. u. Br. Stetig, schwach.

Hamburg, 5. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80 % Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Januar 9,45, per Februar 9,57 1/2, per März 9,67 1/2, per Mai 9,82 1/2, per Juli 9,97 1/2, per Okt. 9,77 1/2. Stetig.

* **Paris**, 4 Jan (Schluss) Rohzucker ruhig, 88° loco 29 1/2—30 Weisser Zucker fest, Nr. 3, per 100 kg, per Jan. 32 3/8, per Febr. 32 1/2, per März-April 33, per Mai-Aug. 33 1/4.

* **London**, 4 Jan 96 % Javazucker 11 3/8 fest, Rüben-Rohzucker loco 9 1/2 schwächer.

Getreide.

* **Leipzig**, 4. Jan. Weizen per 1000 kg netto inländischer 182 bis 189 M bez. u. Br., do. neuer —,—, M. bez. u. Br., do. ausländischer 207—218 M. Br. Fest. Roggen per 1000 kg netto inländischer 142—148 M. oez. u. Br., do. neuer —,— M bez. u Br., do. ausländischer 156—161 M. bez. u. Br Fest Gersie per 1000 kg. netto Braugerste 163—184 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 116—130 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg. netto inländischer neuer 150—156 M. bez. u. Br., do ausländischer 149—154 M. bez. und Br. Fest.

* **Hamburg**, 4 Jan. Weizen loco matt, holsteinischer loco 180—188. Roggen loco matt, mecklenburgischer loco 140—150, russischer loco ruhig, 109,00. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

* **Danzig**, 4 Jan Weizen loco unverändert, 100 Umsatz Tonnen, do. inländ. nochb. u weiss 182 190, do inländ hellb. 161 178, do. Transit hochb. und weiss 142,00, do. hellb. 145,00 do. Termin zu freiem Verkehr per März —,—, do. Transit per März —,—, Regulirungspreis zu freiem Verkehr —. Roggen loco unverändert, do., inländ 132—1 5, do. russ u. polnisch zum Transit 101, do. Termin per März —,—, do Termin Transit per März —,—, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (660—700 Gramm) 137. Gerste kleine (625—660 Gramm) 114. Hafer inländ. 135.

* **Königsberg**, 4. Jan. Weizen weichend, Roggen matt, per 2000 Pfd. Zollgewicht 133. Gerste ruhig. Hafer träge, do per 2000 Pfd. Zollgewicht 135.

* **Wien** 4 Jan Weizen per Frühjahr 11.81 Gd., 11,83 Br. Roggen per Mai-Juni 8 82 Gd., 8 84 Br Hafer per Frühjahr 6 56 Gd., 6,57 Br.

* **Pest**, 4. Jan Weizen loco matter, per Dez —,— Gd. —,— Br., Frühjahr 11,96 Gd., 11 97 Br Roggen per Frühjahr 8,70 Gd., 8,71 Br. Hafer per Frühjahr 6,31 Gd., 6 32 Br.

* **Petersburg**, 4 Jan. Weizen loco 11,70 Roggen loco 6,70. Hafer loco 4.70.

* **Hull**, 4. Jan. Weizen ruhig, schwächer.

* **Liverpool**, 4. Jan. Weizen 1/2 d. niedriger, Mehl ruhig.

* **Amsterdam** 4 Jan. Weizen auf Termine ruhig do. per März 229, per Mai 230. Roggen loco —, do. auf Termine ruhig, do. per März 132, Mai 128, Juli —.

* **Antwerpen**, 4 Jan. Weizen träge, Roggen ruhig, Hafer behaut tet. Gerste behauptet.

New York, 3. Jan. Visible Supply an Weizen 38,816,000 Bushels, do. an Mais 38,112,000 Bushels.

Kaffee.

* **Hamburg**, 4. Jan Kaffee behauptet, Umsatz — Sack.

* **Hamburg**, 4. Jan (Vormittags-Bericht) Good average Santos, per März 33 1/2 G, per Mai — G, per Sept. 34 G., per Dez. — G.

* **Lamburg**, 4 Jan (Nachmittagsbericht.) (Bericht der Hamb. Firma Joswich u Comp.) Kaffee good average Santos, per März 33, per Mai 33 1/2, per Sept. 34 G, per Dez 34 1/2 G.

* **Hamburg**, 4. Jan. Abends 6 Uhr (Bericht der Hamb Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per März 33 G, per Mai 33 1/2 G., per Sept. 34 G, per Dez. 34 1/2 G.

* **Havre**, 4. Jan Vorm 10 Uhr 30 Min (Bericht der Hamburger Firma Fermann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per März 40,25, Mai 40,50, per Sept. 40 75 Ruhig.

* **Amsterdam**, 4 Jan. Java-Kaffee good ordinary 38.

Spiritus

* **Leipzig**, 4. Jan. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg 56,90 M G., do. mit 70 M 37.40 M. G.

* **Hamburg**, 4. Jan. Spiritus behauptet, per Jan.-Febr. 18 1/2 Br., per Febr.-März 17 3/4 Br., per April-Mai 17 1/2 Br., per April-Mai 17 3/4 Br.

* **Stettin**, 4. Jan Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 37,50 bez.

* **Breslau**, 4. Jan Spiritus per 100 l 100 % excl. 70 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 35,50 G., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 36,00 G.

* **Königsberg**, 4. Jan. Spiritus per 100 Liter 100 % loco 35,90, per Jan. 35,50, per Frühj 36,50.

* **Danzig**, 4 Jan Spiritus loco kontingentirt 55.50, nicht kontingentirt 35,75.

* **Paris**, 4 Jan. (Schlussbericht) Spiritus behauptet, per Dez. 43 1/4, per Febr. 43 1/4, per März-April 43 1/4, per Mai-Aug. 43.

Metalle.

* **Amsterdam** 4 Jan Banca zinn 37 3/4.

* **London**, 4 Jan. Chili-Kupfer 48 3/8, per 3 Monate 48 7/8.

* **London** 4 Jan. (Telegramm.) Blei span. 12 7/16 Lstrl., engl. 12 3/8 Lstrl., Zinn 62 3/4 Lstrl., Zink 18 1/8 Lstrl.

* **London**, 3 Jan. 5 Uhr Nachm Kupfer ruhig, 48 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d, 3 Monate 48 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d. Makler-Schlusspreis 48 Pfd Sterl. 7 sh. 6 d, bis 48 Pfd Sterl. 12 sh. 6 d. best selected 50 Pfd Sterl. 15 sh. — d strong sheets — Pfd. Sterl. — sh. Zinn Straits stetig. 62 Pfd. Sterl. 17 sh 6 d, 3 Monate 63 Pfd. Sterl. 12 sh. 9 d., englisches 66 Pfd Sterl. 12 sh. 6 d. Blei matt, spanisch, 12 Pfd Sterl 7 sh. 6 d. englisches 12 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 18 Pfd. Sterl. 2 sh. 6 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 3 sh. 9 d., gewalzte schlesisches 20 Pfd. Sterl. 10 sh. — d.

Letzte Telegramme.

Port Said, 5. Jan. Die deutschen Kreuzer „Deutschland" und „Gefion" sind mit dem Prinzen Heinrich an Bord hier eingetroffen.

Paris, 5. Jan. Dem „Petit Journal" zufolge wird im Prozeß Esterhazy General de Luzer als Präsident des Kriegsgericht fungiren. Es verlautet, die Justizbehörde leite die Vorunterfuchung ein, um festzustellen, ob die Familie Dreyfus bei ihren Bemühungen zur Ehrenrettung des Hauptmanns nicht das Opfer von Erpressern war.

Nach dem „Gaulois" wird sich Naquet in vierzehn Tagen dem Gerichte zur Verfügung stellen.

Papenburg, 4. Jan. Das ostfriesische Schiff „Hoffnung," Kapitän Brahms, ist auf der Rückreise von England mit Mann und Maus untergegangen.

London, 5. Jan. Den Morgenblättern zufolge wird der neue Kreuzer „Argonaut" Ende Januar zur Verstärkung des britischen Geschwaders nach China in See gehen.

Petersburg, 5. Jan. Der bekannte moskauer Arzt, Prof. Sacharjin ist gestorben.

Kairo, 4. Jan. („Reuter'sches Bureau.") Die Hälfte des Regiments Lincoln und eine Abtheilung Pioniere sind heute mit der Eisenbahn nilaufwärts gegangen; der Rest des Regiments und das Warwick-Regiment werden Ende dieser Woche abgehen, die Cameron-Hochländer folgen später. Jeder Soldat ist mit 500 Patronen versehen. Sonnabend wird eine weitere Eisenbahnstrecke bei Assuan eröffnet werden.

Auskunfts-Institut „Creditschutz" (In- u. Ausland.) G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18 — Fernspr. 893.

Edler & Krische, Hannover Gegr. 1866.
Geschäftsbücher-Fabrik Buch- u. Steindruckerei
Zweigniederlassungen in Berlin und London.
Niederlagen in allen Städten Deutschlands.
Specialität: Briefköpfen, Facturen, Adresskarten in hochf. Lithographie. ★ Reichhaltige Muster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980105032/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Ueber angeblich den Mitgliedern des Aufsichtsrathes und des Vorstandes der Kornhaus-Genossenschaft Halle a. S. gewährte Gehälter und Entschädigungen sind in letzter Zeit Gerüchte verbreitet worden, **welche der Wahrheit absolut nicht entsprechen.**

Wir sehen uns daher veranlaßt, öffentlich zu erklären:

1. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes der Kornhausgenossenschaft Halle a. S. üben ihre Thätigkeit streng ehrenamtlich aus. Dieselben erhalten keinerlei Gehalt, noch irgend welche Entschädigung für ihre Bemühungen, selbst auch nicht für ihre baaren Auslagen.

2. Die beiden Mitglieder des Vorstandes der Kornhaus-Genossenschaft, Herr Professor Dr. Albert-Halle a. S. und Herr Hauptmann Rehfeld-Eismannsdorf erhalten ebenfalls weder Gehalt noch Entschädigung irgend welcher Art für ihre Thätigkeit. Auch sie bekleiden ihre Stellung ausschließlich im Ehrenamt.

3. Nur dem geschäftsführenden Mitgliede des Vorstandes der Kornhaus-Genossenschaft, Herrn Oberamtmann Lindner-Halle a. S. und dem Direktor des Kornhauses, Herrn Gottschalk-Halle a. S. wird eine angemessene Vergütung für die Leitung der laufenden Geschäfte gewährt.

Kornhaus-Genossenschaft Halle a. S.

Der Aufsichtsrath.

von Busse-Zschortau, Vorsitzender, von Mendel-Halle a. S., stellvertretender Vorsitzender, Beyling-Bündorf, Braun-Zöbigker, Hachenberger-Annarode, Köhler-Alsleben, Geheimer Ober-Regierungsrath Professor Dr. Kühn-Halle a. S.

Höhere Mädchenschule der Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen zum Ostertermine 1898 nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in seinem Amtszimmer entgegen. Es wird gebeten bei der Anmeldung den Tauf- und den Impfschein vorzulegen.

Dr. Gaudig, Direktor.

Bürger-Mädchenschule (Mittelschule)
in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste Klasse zum Ostertermine 1898 bitte ich mir unter Vorlegung des **Impf- und des Taufscheines** vom 6. Januar ab an den Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags bis spätestens Ende Januar zugehen zu lassen.

Halle a/S., den 4. Januar 1898. **Trebst**, Schulinspektor.

Rathskeller-Verpachtung.

Zur Verpachtung der hiesigen **Rathskellerwirthschaft mit Ausspann** (bei der event. auch Fleischerei betrieben werden kann) auf 6 Jahre und zwar vom 1. April 1898 bis 1. April 1904 ist Termin auf

Sonnabend den 15. Januar, Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathskeller (Börsenzimmer) anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen werden auf Wunsch gegen Erstattung der Schreibgebühren versendet.

Teuntedt, den 28. Dezember 1897.

Der Magistrat. Brandt.

Laden-Einrichtung, neu, für Colonialwaaren, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **M. o. 147** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Ad. Schmieder

empfiehlt frisch angekommen:
Fischcarbonade à Pfd. 65 ₰, wenn wie Cotelettes gebraten größte Delikatesse, feinsten blutreinen **Angelschellfisch** Pfd. 30 ₰, große u. mittel **Schollen** à Pfd. 30 ₰.
Anhalter Str. 4 u. Wochenmarkt Eck-Stand Herings-Reihe.

כשר

Empfehle prima schweres Ochsenfleisch, à Pfund für 65 Pfg.
Herm. Wehrmann,
Fleischermeister, **Leipziger Str. 68.**

Täglich frische Kindermilch Oeconomie alter Markt 7.

Französisches Champagnerhaus

mit Flaschenfüllung auf deutschem Zollgebiete, sucht für den Vertrieb seiner renommirten Champagnermarke
mit ersten Weinhandlungen
in den Städten Deutschlands in Verbindung zu treten. Off. unter **F. M. 652** an **G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a. M.

Wir empfangen in nächster Zeit einen **großen** frischen Transport **belgischer Prima Ackerpferde,** die wir zu **sehr soliden Preisen** zum Verkauf stellen und den Tag der Ankunft noch bekannt geben werden.

S. Grossmann & Sohn
Halle a. S., Töpferplan 3.

Ein fettes Schwein, zwei kleine Läufer, ein Stamm Hühner und Tauben preiswerth zu verkaufen **Giebichenstein, Eichendorffstraße 14.**

Kanarien-Roller,

gut im Gesang, Stück 5—8 Mk., verkauft **Alte Promenade 26, III.**

Haustauben, 4 Paar, verk. bill. Niemeyerstr. 26, III.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantiert rein v. **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an u erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko. Gebr. Roth, Ahrweiler Ar.** 141

Aufträge-Annahmestelle bei:
Th. Düwert & Sohn.
Halberstädter Straße Nr. 5. (ad

Echte Suppen-würze **MAGGI** ist frisch eingetroffen bei:
H. Ch. Werther & Co.,
Colonialw., **Marktplatz 20.**

Hanauer Zwieback.
Vorzügliches Theegebäck und Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, 100 Stck. 2 Mk., 240 Stck. 4 Mk. franco.
K. A. Wächter, Korf (Baden).

Feinste Süßbutter

netto 9 Pfd. versendet **franco gegen Nachnahme um 9 Mark**
Joh. Neser, Burgebrach (Bayern).

Nizzaer Tafel-Oliven-Oel
in bester Qualität, aus direktem Bezug der Firma **F. Lenig-Ramolino & Co.,** Nizza, in Flaschen à 1/2 Pfd. Inhalt = 0,80 incl. Fl.
Adler-Apotheke,
Geiststraße 15,
Fernsprech-Anschluß Nr. 779.

ff. Wiener u. Jauersche Würstchen empfiehlt und versendet täglich frisch die Fleischerei und Wurstfabrik mit Dampfbetrieb
Carl Nebe, Halberstadt,
Holzmarkt 15.

In der rohesten Weise

werden bei Herstellung von Cognac aus Essenzen Geruch und Geschmack des Cognacs nachgeahmt, und zwar ohne Rücksicht auf das Wesen des Cognacs als Weindestillat und unter Vernachlässigung der in der chemischen Zusammensetzung begründeten Wohlbekömmlichkeit des Cognacs.

Ausschließlich die Herstellung von Cognac aus der Essenz von **Dr. F. W. Mellinghoff in Mülheim a. d. Ruhr** gewährleistet die richtige Zusammensetzung eines selbstbereiteten Cognacs.

Originalflaschen dieser Essenz zu 75 Pfennig erhält man in Halle a/S. in den Apotheken und Drogerien.

Carl Steckner

Grosse Steinstrasse 74

empfiehlt

vollständig ausgestattete Betten,
eiserne Bettstellen
englisches und deutsches Fabrikat,
Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen,
Alpengras- und Rosshaar-Matratzen,
Patent-Stahl-Springfeder-Matratzen.

Kranken- u. Begräbniskasse
des kaufm. Vereins zu Halle (S.) E. H.
deren Mitgliedschaft in ganz Deutschland von dem Beitritt zu einer Orts- oder anderen Krankenkasse befreit, **gewährt im Falle einer erwerbsunfähigen Erkrankung außer freiem Arzt und Apotheke, sowie sonstigen Heilmitteln ein tägliches Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen.** Anmeldungen nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt
Wilh. Boehr, Leipz. Str. 76.

Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen
Vorber. f. Obertertia, Gymn. u. Realsch. Gef. Aufenth. Profp. d. Dr. Gehrke, Vorst.

Bei vorkommender **Massage** empfiehlt sich
A. Werner,
Bademeister, **Wittekind.**

Dopp. Buchführung.

Am Abendcursus, geleitet von prakt. Buchhalter größ. Hauses, können noch einige Herren theilnehmen. Gefl. Off. sub V. 144 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Pflege deine Füße.

Sorgfältige Beseitigung v. **Hühneraugen,** sowie eingewachsenen **Nägeln, Zellen-Fußbäder** im Hause.
Hermann Schenke, Poststr. 18.

Zur Anfertigung von **Polster- und Tapezierarbeiten** empfiehlt sich
J. Friedrich, Mühlberg 7.

Rath! für **Frauen.** Buch über Schutzartikel 2c. gegen 50 Pf. Marken.
Wwe. Schmidt, früh. Heb., Erfind. d. preisgekr. Frauenschutz **Lactitia,** Wasserthorstr. **45,** Berlin S. (ad

Jeder Dame

garantire **schöne, volle Körperformen** bei Gebrauch meines unübertroffenen **Pectorin,** ein wohlschmeckendes **unschädliches Nahrungsmittel;** auch schwächlichen Personen, Kindern und solchen, die ihr wohles Aussehen durch Krankheit verloren, ist es zu empfehlen. 1 Pfd.-Büchse 1,25 ℳ, 5 Büchsen 5,75 ℳ excl. Porto g. Nchn. Nur recht d. **M. Schulze, Berlin NO.,** Neue Königstr. 17. (ad

Hygienischer Schutz,

sowie sämmtliche **Schutzmittel** in großer Auswahl. (r
Herm. Schenke, Poststraße 18.

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2,50 ℳ frei u. discret gegen Nachn. od. Briefm.
Paul Böhme, Berlin N.,
Chorinerstraße 20. (ad

Waarenschrank verk. Geiststr. 35.

Preisermäßigung
auf garnirte
Hüte.
Hedwig Hankel,
Poststraße 9/10.

Waschmaschinen, Waschböcke, Schlachtewannen empfiehlt billig
R. Katsch, Albrechtstr. 23.

Eine gebrauchte 10—12 HP. stationäre **Locomobile,** eine vertik. **Gattersäge,** eine **Bandsäge,** sowie gebrauchte **Fahrräder** mit (wenn auch gänzlich defekten) Pneumatikreifen **zu kaufen gesucht** von
Buttstädter Maschinenfabrik
C. E. Buhler, Buttstädt.

Einen ganz neuen Moosdorf-Hochhäusler'schen **Dampfbade-Apparat** verkauft i. A. sehr preiswerth
Werner, Bademeister,
Wittekind.

Futterrüben, Bettstroh

zu verkaufen
Oekonomie Breitestr. 10.

50 Centner prima Cervelatwurst

haben in 10 Pfd.-Pöstchen à 1 ℳ per Pfd. abzugeben
Max Beyer & Co., Geiststr. 21.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
W. Müller,
Herderstraße 5.

Morgen Donnerstag
Hausschlachten
bei **M. Bornschein,**
Schulstraße 9.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest
bei **Gustav Hanke,**
Hermannstr. 13.

A. Portius,
Unterplan 10.
Donnerstag
Schlachtefest.

Heute Mittwoch
Schlachtefest.
A. Wieprecht,
Charlottenstr. 3.

Donnerstag den 30. Dezember wurde bei mir irrthümlich ein Rehrücken und ein Hase abgegeben. Da der Absender nicht zu ermitteln ist, fordere ich denselben auf, beides sofort gegen Erstattung der Kosten abholen zu lassen!
Carl Lüttig, Leipziger Str. 65.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Eau de Javelle, Aphanizon, Universal-Fleckwasser.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** wurden hocherfreut
Pastor **Betenstedt** und Frau
Martha geb. Schmidt.
Meisdorf a/Harz, 3. Januar 1898.

Heute Mittag 1/2 1 Uhr verschied sanft unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Rentier
Carl Herzau
im Alter von 76 1/2 Jahren.
Um stille Theilnahme bittet Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. med. **R. Herzau.**
Halle a/S., den 5. Jan. 1898.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 8. Jan. Nachm. 2 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 1/2 10 Uhr verschied nach einem kurzen schmerzvollen Krankenlager, aber mit großer Ergebenheit getragenen Leiden im Glauben an seinen Erlöser mein herzensguter Mann, Vater und Schwiegervater,
Maschinenmeister
Franz Christel.
Alle, die ihn kannten, werden unsern Schmerz zu würdigen wissen.
Diese traurige Nachricht widmet allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
Trotha, den 4. Januar 1898.
Verwittw. **Friederike Christel** und Kinder.

Nachruf.

Nach langem, schweren Leiden verschied heute früh der **seit mehr als 40 Jahren** bei uns bedienstete
Maschinenmeister
Herr Franz Christel
im noch nicht vollendeten 63. Jahre.
Wir verlieren in ihm einen äußerst pflichtgetreuen, aufmerksamen und gewissenhaften Beamten, dem wir stets ein gutes Andenken bewahren werden.
Trotha, 4. Januar 1898.
Gebr. Nagel.

Todes-Anzeige.
Montag Abend 1/2 8 Uhr verschied nach langen Leiden mein einziger innigstgeliebter und hoffnungsvoller Sohn und unser Bruder
Oskar Krüger
im Alter von 21 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
die tiefbetrübte Mutter u. Geschwister,
Sophienstr. 27.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern bei dem Begräbniß meiner lieben Frau, unserer guten, unvergeßlichen Mutter und Schwiegermutter **Amalie Pohle** können wir es nicht unterlassen, unsern herzlichen Dank auszusprechen allen denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Palmen und Blumen schmückten. Insbesondere danken wir dem Herrn Oberprediger Kunth für die ergreifenden Worte über unsere theure Entschlafene und die ergreifende Rede am Sarge; auch sagen wir den lieben Freunden unsern innigsten Dank, welche unserer lieben Verstorbenen während ihres langen schweren Krankenlagers tröstend und dienend, uns aber in dieser Zeit helfend zur Seite standen. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980105032/fragment/page=0003

Reste. Die Woche Reste.

werden die sich durch den Weihnachtsverkauf angesammelten

Reste

von:

Kleiderstoffen, Barchenten, Bettzeugen, Handtücher, Schürzenstoffen, Ginghams, Piqués, Damasten u. s. w.

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten, worin ein großer Theil der Reste mit Preis vermerkt ausgestellt ist.
Jeder Rest wird aus dem Fenster genommen.

Richard Perlinsky & Co.

27 Gr. Ulrichstrasse 27.

Kaisersäle (großer Saal).

Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. Januar Abends 8 Uhr

Demonstration
Elektrischer Riesen-Pracht-Tableaus

in der Größe von 50 □ Meter vorgeführt durch das Projections-Institut **Max Erhardt.**

I.

Dr. Nansens Nordpolfahrt

nach den von Nansen bei seinen Vorträgen benutzten Originalphotogrammen.

II.

Romantische Wanderung am Rhein von Köln bis Mainz.

Die vorzüglichen Projectionsapparate im Verein mit besonders scharfen, von Künstlerhand colorirten Glasphotogrammen lassen die objektiven Darstellungen trotz ihrer Größe in einer Schärfe und Plastik erscheinen, wie sie bisher noch nicht erreicht worden sind, was die gesammte Leipziger Presse bei den Vorführungen im Krystall-Palast zu Leipzig lobend anerkannt hat.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 1 ℳ, Saal 60 ₰, Gallerie 40 ₰.
Im Vorverkauf: Saal 50 ₰, Gallerie 30 ₰ bei **Wilh. Schneider,** Gr. Ulrichstraße 48, **Franz Beeck,** Leipziger Straße 56 und **Steinbrecher & Jasper,** Markt 1.

Sonntag, den 9. Januar, Abends 7½ Uhr
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft"

Lieder- und Terzetten-Abend

von
Bertha Viechelmann (Sopran),
Maria Walter (Mezzo-Sopran),
Juana Hess (Alt)
aus Berlin.

Klavierbegleitung: Herr **Coenrad Bos.**

Programm: **Lieder** von Luzzi, Berger, Wittich, Schumann und Schubert. **Terzette** von Garcia, Cherubini, Schumann, Brahms, Berger, Heymann-Rheineck und Bendt.

Karten zu 2,50 Mark und 1,50 Mark in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Grosse Steinstrasse 14 (Fernsprecher 1045) und an der Abendkasse.

Restaurant Mars la Tour.

Jeden Donnerstag Abend Sauerbraten mit Thüringer Klösen.
ff. Bauersches Pilsener,
ff. Münchner Kindlbräu,
ff. Böhmisch (Anton Dreher, Michelob).

Ergebenst **C. Schoke.**

Wohnungs-Miether-Verein zu Halle a. S.

Hauptversammlung Donnerstag den 6. Januar Abends 8 Uhr im Saale zum **„Weissen Ross,"** Geiststr. Nr. 5.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung. 2. Die nächsten Ziele des Wohnungsmiether-Vereins. Referent Herr Dr. Kreubel. Freie Diskussion. 3. Vertheilung und Besprechung der ersten Nummer der Vereins-Zeitung. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Verschiedenes. Fragekasten. — Gäste willkommen.

Der Vorstand: Runze. Dr. Kreubel.

Ortskrankenkasse der Arbeiter in Buch- u. Steindruckereien 2c. zu Halle a. S.

Freitag den 14. Jan. 98 Abends 8½ Uhr im Restaurant **Markgrafen**

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung pro 1896.
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung pro 1897.
3. Event. Neuwahl ausscheidender Vorstandsmitglieder.
4. Sonstige Anträge.

Curt Nietschmann, Vorsitzender.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig,

vom Staate subventionirte Lehranstalt.
Errichtet 1872. **Erweitert 1876.**
Bisheriger Besuch 1003 Personen. **Beginn des Kursus am 1. März 1898.**
Die Direction: Dr. **H. Frühling** und Dr. **A. Rössing.**

Schurigs Sprach-Lehrinstitut

für Erwachsene.

Methode Berlitz.

Halle a. S., Schulstr. 3/4. Eingang: An der Universität.
Magdeburg, Berlinerstr. 11. Fernsprecher 1551.

Nationale Lehrkräfte.

Während des Unterrichts wird nur die zu erlernende Sprache gesprochen.

Lehrer:

Englisch:

Miss **Annie Alexander,**
„ **Ellen Alexander,**
„ **Janie Alexander,**
„ **Emma Fisher,**
Miss **Mary Me. Jlrath,**
„ **Elsie Jackson-Smith,**
„ **Edith Mecklenburgh,**
„ **Annie D. Windsor.**

Französisch:

Melle **Hélène Chéron,**
„ **Alice Favarger,**
„ **Marthe Favarger,**
Melle **Marthe Gravet,**
„ **Alice Levy,**
„ **Amélie Sivel.**

Italienisch:

Signorina **Rosina Beretta,**
Signorina **Lucie Visconti.**

Prospecte kostenfrei.

Beim Schlittschuhlaufen unentbehrlich
wie auch für regelmässigen Gebrauch empfehlenswerth sind

Knickerbockers

Reformbeinkleider für Damen.

In Ia. Qualitäten u. vorzüglichem Schnitt vorräthig.

Eduard Seelig,
Leipziger Strasse Nr. 5,
Special-Geschäft für Woll-, Strumpfwaaren und Sport-Artikel.

Fecht-Verein „Helbig."

Wohlthätigkeits-Verein zum Zweck Hallescher Waisenpflege.

Donnerstag den 6. Januar 1898
Großer Gesellschaftsabend.

Allen Fechtern, Fechterinnen und Freunden ein herzlich Willkommen beim Fechtmeister Herrn **Lehmann,** Restaurant „zur Eisenbahn," am Bahnhof 4.

Der Vorstand.
G. Helbig.

Bäckergesellschaft.

Donnerstag den 6. Januar
General-Versammlung
im Vereinslokal „Stadt Leipzig."

Tages-Ordnung.
1. Neuwahl des Gesammt-Vorstandes.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sämmtliche Fuhrleute

von Halle und Giebichenstein werden **Donnerstag Abend 8 Uhr** zu einer Besprechung im Restaurant „Stadt Brandenburg," Blumentonstr. 21, eingeladen. Sämmtliches Erscheinen erwünscht. Mehrere Fuhrleute.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19.

Verein zur Förderung der Kunst.

Sonntag den 9. Januar, Abends 7 Uhr
im grossen Saale der **Loge zu den fünf Thürmen,** Albrechtsstrasse:

Zur Einführung
I. grosser Unterhaltungs-Abend.

Programm:
1. Emanuel Reicher vom Deutschen Theater (Berlin): Recitationen zeitgenöss. Dichtungen (Drama, Lyrik, Prosa).
2. Vorträge der Violin-Virtuosin Anna von Pilgrim (Berlin).
3. Gesangsvorträge (moderne Compositionen).

Ausführliches Programm folgt morgen.

Für Mitglieder Eintritt frei. Nichtmitglieder-Karten à 2 und 1 Mark bei Herren **Hothan** oder **Koch** vorher zu haben.

Rudolf Lorenz,
I. Vorsitzender des Zweigvereins Halle a. S.

Lehrer-Gesang-Verein

(Direktion: Professor Reubke).

Donnerstag den 6. Januar Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Kaufmännischer Verein.

Heute Gesellschaftsabend.

Verein ehemal. 60er

Donnerstag den 6. Januar
General-Versammlung
im Vereinslokale **Kaiserstraße 27.**

Tagesordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Kameraden wird gebeten. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater Halle.

Donnerstag den 6. Januar
Abends 7½ Uhr
109. Vorst. 84. Ab.-Vorst. Farbe **gelb.**
Novität! Zum 3. Male! Novität!

Mara.

Oper in 1 Akt. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Ferd. Hummel.
Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Eddin, ein Tscherkesse	H. Hildebrandt.
Mara, sein Weib	A. Schaefer.
Dmitri, beider Kind	Kleine Grete.
Djul, Mara's Bruder	L. Dingeldey.

Hierauf:

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten von Ignaz Brüll.
Kapellmeister Pitteroff.

Personen.

Gontran de l'Ancri, ein junger Edelmann	C. Lommerzheim
Colas Poriet, der Wirth zur Mühle	G. Hartmann.
Christine, seine Schwester	H. v. Kuhnenfeld.
Therese, seine Cousine und Braut	M. Koch.
Bombardon, Sergeant	K. Brandes.

Nach „Mara" längere Pause.

Freitag: **Mutter Erde.**

Thalia-Theater.

Geiststraße 42a.
(Dir.: M. Richards.)
Donnerstag den 6. Januar
Hans Huckebein.
Schwank in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Sonnabend den 8. Januar
1. Gastspiel
des Schlierseer Bauerntheaters.
Almenrausch und Edelweiß.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die drei **Gargany's,** Gigerl-Akrobaten. — **Brothers Auburtin,** Bravour-Equilibristen an der getragenen Bambusstange. — Sisters **Alice** und **Clara Taylor,** equilibristische Kunst-Schützinnen. — Mr. **Fr. Nivins** mit seinen Affen als „akrobatische Burlesk-Komödianten." — Das **Tom-Jack-Trio,** musikalisch-excentrische Fantasten. — Mr. **François,** Verkehrt-Schnellzeichner. — Die Baronessen **Helene** und **Alexandra Odilion,** Wiener Gesangs-Duettistinnen. — **Les Komanos,** internationale Verwandlungs-, Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. **Ende gegen 11 Uhr.**

Auswärtige Theater.

Freitag den 7. Januar 1898.

Leipzig (Neues Th.): Der Wildschütz.
Leipzig (Altes Th.): Helga's Hochzeit.
Magdeburg (Stadttheater): Die Hugenotten.
Dessau (Hofth.): Nathan der Weise.
Weimar (Hofth.): Frau Holle.
Altenburg (Hofth.): Fatinitza.
Erfurt (Stadtth.): Farinelli.

Verein ehemal. 93er.

Donnerstag den 6. Januar
Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokale „Reichskanzler." **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980105032/fragment/page=0004